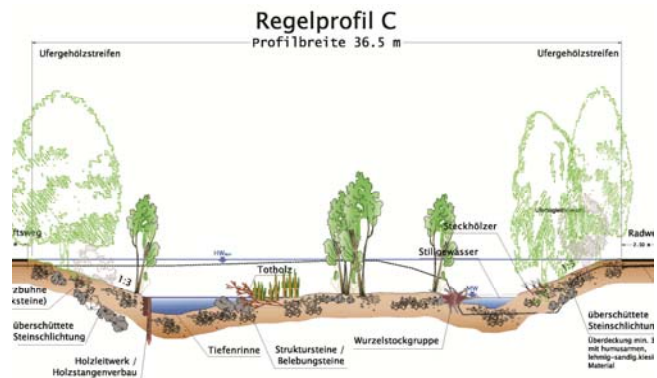
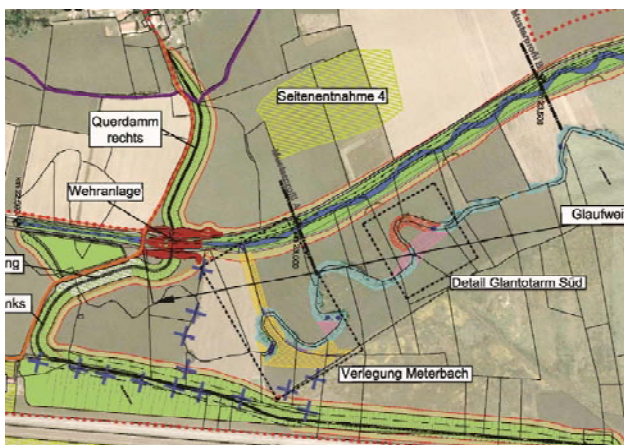


HWS Untere Glan - Rückhalteraum Zollfeld/Virunum, Landschaftspflegerische Begleitplanung von fkm 22,50 bis fkm 24,90

| | |
|-------------------------|--|
| Auftraggeber: | Wasserverband Glan |
| Projektlaufzeit: | 05/2010 – 06/2012 |
| Leistungen: | Landschaftspflegerische Begleitplanung zum wasserrechtlichen Einreichprojekt, Naturschutzrechtliches Einreichprojekt |
| Projektleiter: | DI Markus Moser |

Mit dem schutzwasserwirtschaftlichen Projekt „Hochwasserschutz Untere Glan, Rückhalteraum Zollfeld / Virunum“ soll der Hochwasserschutz der Gemeinden an der Glan flussab von St. Veit/Glan verbessert werden. Aktive und passive HW-Maßnahmen im Projektgebiet bedingen eine Abminderung des HQ_{100} im Bereich Klagenfurt von $102 \text{ m}^3/\text{s}$ auf $78 \text{ m}^3/\text{s}$ (rund 24 %).

Das Projekt beinhaltet neben der Dammerichtung als Hauptbauwerk eine rund 2,3 km lange (fkm 22.6 bis fkm 24.9) Aufweitung der Glan auf bis zu 40 m Profilbreite.



Die Glan soll in der Aufweitungsstrecke wieder natürliche fließgewässertypische Strukturen entwickeln können. Durch die erhöhte Dynamik, welche lediglich durch randlich eingebaute Strukturen eingeschränkt wird, wird die Lebensraumvielfalt deutlich erhöht und die ökologische Wertigkeit verbessert.

Im Vorland sind strukturelle Verbesserungen am bestehenden, landschaftsprägenden Totarm geplant. Mit dem Auflassen von drei Totarmschlingen verbunden ist die Neuanlage von Totarmabschnitten, die breiter als der Bestand sind und wieder bis in den Grundwasserschwankungsbereich reichen. Weiters wird ein Zubringerbach zur Glan umgelegt und strukturell aufgewertet.